

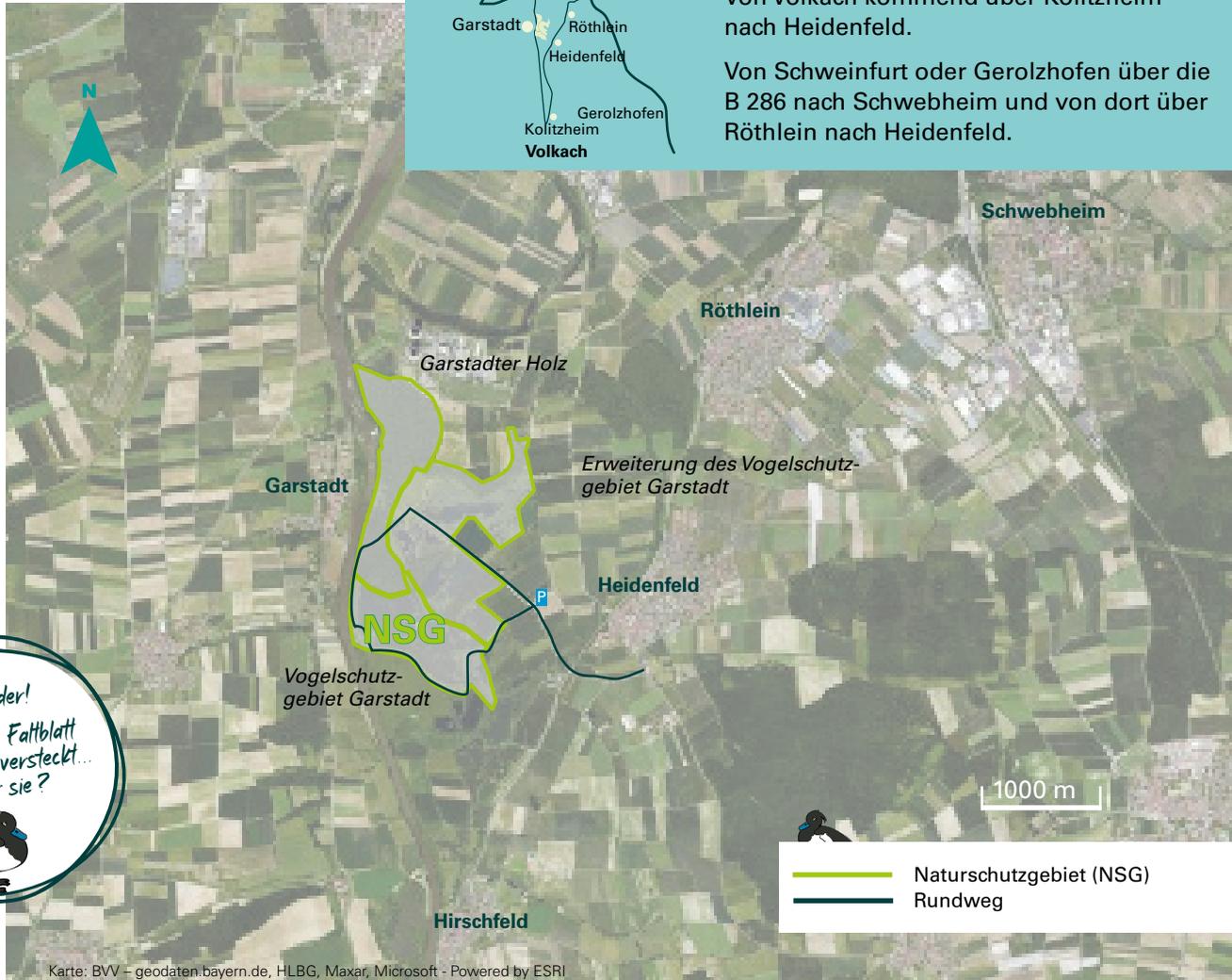


Naturschutzgebiet

Vogelschutzgebiet Garstadt



GEBIET & LAGE



Das Naturschutzgebiet (NSG) „Vogelschutzgebiet Garstadt“ ist ein in der linken Mainaue südöstlich von Garstadt gelegenes Seengebiet. Zusammen mit den angrenzenden Schutzgebieten umfasst es eine Fläche von ca. 250 ha.

Im Zentrum liegen als Biotope gestaltete Baggerseen, die in ein Mosaik aus feuchten und trockenen Lebensraumstrukturen wie Kies- und Sandflächen, Trocken- und Feuchtwiesen, ausgedehnte Röhrichte und Hochstaudenfluren eingebunden sind.

Kormoran (oben), Zwergdommel (Mitte) und Ringelnatter (unten).

SEHENSWERT

Das Vogelparadies

Das Vogelschutzgebiet Garstadt ist ein wahres Vogelparadies. Besucher können hier Wasserrallen, Kormorane und viele Entenarten beobachten, Kuckucke hören und dem eindrucksvollen Flug von Rohrweihe und Fischadler zuschauen. Zusammen mit den angrenzenden Schutzgebieten beherbergt das Vogelschutzgebiet Garstadt eine der größten Haubentaucher-Populationen in Bayern; ca. ein Prozent der Haubentaucher Bayerns kommt hier vor. Daneben haben Stockente, Höcker- schwan, Reiherente und Tafelente Rastbestände von landesweiter Bedeutung. Dass in den ausgedehnten Röhrriechen seltene Arten wie Zwergdommel und Purpur- reiher leben, zeigt die hohe Qualität der Lebensräume an. Die zwischen den Wasserflächen liegenden Kies- und Sandflächen, Trocken- und Feuchtwiesen werden gern von Reptilien wie Zauneidechsen und Ringelnattern genutzt, denen der große Struktureichtum zugutekommt.

Gelungener Ersatz

Das Gebiet ist in der heutigen Form nicht natürlich, sondern als Ersatz für verloren gegangenen Lebensraum gezielt gestaltet – ein sogenanntes Sekundärbiotop. Bis Anfang des 19. Jahrhunderts wurde das jetzige Vogelschutzgebiet Garstadt mit Erweiterungsflächen schleifenartig vom Main um- bzw. durchflossen. Nach dem Durchstich der Mainschleife westlich von Heidenfeld im Jahr 1828 wurde das alte Mainbett aufgefüllt und überwiegend als Wiesenfläche genutzt. 1953 erfolgten eine Mainregulierung und der Bau der Staustufe Garstadt, in den 60er Jahren dann in größerem Umfang der Sand- und Kiesabbau. Die massiven Eingriffe in die Natur führten zu einer Verarmung des ehemals auentypischen Biotopmosaiks und so zu einer Verdrängung der für diese Lebensräume typischen Tier- und Pflanzenarten. Um dem entgegenzuwirken, wurde ein ausschließlich auf den Naturschutz abgestimmtes Rekultivierungskonzept entworfen und konsequent umgesetzt. Der Erfolg stellte sich ein und bis heute wurden ca. 270 Vogelarten nachgewiesen.





N ATURSCHÄTZE

A RTENVIELFALT

T RADITION

U MFELD

R ENATURIERUNG

A LLGEMEINWOHL

2
0
0
0

Im NSG konnte sich eine Lebensraum- und Artenvielfalt entwickeln, die der verloren gegangenen Vielfalt der einstigen Maintalau nahe kommt. Deshalb soll es zum geschützten Kernbereich eines der für Nordbayern einmaligen Lebensraumentsembles der Maintalau entwickelt werden.

Es wurden ca. 270 Vogelarten nachgewiesen, davon ca. 100 als sichere bzw. wahrscheinliche Brutvögel. Zudem gibt es eine große Artenvielfalt an Stechimmen (148 Arten), Heuschrecken, Libellen und Tagfaltern und 825 Pflanzenarten.

Die Entwicklung des Vogelschutzgebiets begann 1978. Nach und nach wurde es erweitert und die Gestaltung an die Bedürfnisse gefährdeter Arten angepasst.

Zusammen mit den in unmittelbarer Nähe liegenden NSG „Garstadter Holz“, „Alter Main bei Bergreinfeld und Grafenreinfeld“, „Elmuß“ und dem Landschaftsschutzgebiet „Wiesen im Kies und Unterer Unkenbach“ entstanden bis 2006 ca. 250 ha an Schutzgebieten und Pufferflächen.

Bei der Schaffung des NSG ist es vorbildlich gelungen, ein ehemals nur nach wirtschaftlichen Kriterien und durch Freizeitnutzung geprägtes Sand- und Kiesabbaugelände naturnah umzugestalten.

Die vielfältige Tier- und Pflanzenwelt kann auf der vom Landratsamt Schweinfurt 2006 errichteten Aussichtsplattform hervorragend beobachtet werden. Um störungsempfindliche Tier- und Pflanzenarten zu schonen, sind Spaziergänge nur auf gekennzeichneten Wegen erlaubt.



Schutzzweck laut Verordnung

Ziel ist es, die als Sekundärbiotop geschaffenen ökologisch äußerst wertvollen Gewässerbereiche zu sichern. Die abwechslungsreichen Strukturen, bestehend aus Flach- und Tiefzonen, Inseln, Kiesflächen und Steilufer mit einem vielfältigen Bewuchs sollen bewahrt werden. Die Biotopstruktur, die dem ursprünglichen natürlichen Erscheinungsbild und deren Funktion nahekommt, soll erhalten und verbessert werden. Das Gebiet hat einen überregionalen Wert als Rast-, Nahrungs- und Brutbiotop für die Vogelwelt und ist Rückzugsgebiet für seltene, zum Teil vom Aussterben bedrohte Vogelarten. Dieses soll geschützt und als Basis für die hohe Artenvielfalt erhalten werden.

Pflegemaßnahmen

Eine Besonderheit des NSG „Vogelschutzgebiet Garstadt“ ist, dass dort die land- und forstwirtschaftliche sowie fischereiliche Nutzung grundsätzlich ausgeschlossen sind. Die Jagd wird im Kernbereich nicht ausgeübt und ist ansonsten auf den erforderlichen Umfang eingeschränkt.

Da die frühere natürliche Dynamik im Auebereich des Mains vor allem aufgrund der Flussregulierung verloren gegangen ist, wird das Gebiet heute durch eine vom Landratsamt Schweinfurt alljährlich organisierte Pflege in einem Zustand erhalten, der die Qualität der Lebensräume für die wertgebenden Tier- und Pflanzenarten sichert. Ohne diese Pflegemaßnahmen würde die Sukzession ungebremst ablaufen und die große Strukturvielfalt auf engstem Raum würde verschwinden.

Die fachliche Betreuung des Gebiets erfolgt durch die untere Naturschutzbehörde am Landratsamt Schweinfurt in Zusammenarbeit mit der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Unterfranken, Region 3.



REGELN

Mit Ihrem Verhalten können Sie maßgeblich zum Erhalt dieses Naturschutzgebiets beitragen. Bitte halten Sie sich an die Regeln der NSG-Verordnung und die einschlägigen rechtlichen Bestimmungen. Hier ein kleiner Auszug:



Bitte betreten Sie das Gelände nicht außerhalb der gekennzeichneten Wege und bringen Sie keine Hunde, Katzen und sonstigen Tiere mit.



Bitte beunruhigen Sie die Vögel und andere Tiere nicht.



Starten Sie keine Flugobjekte oder Modellboote aller Art, um Tiere nicht zu erschrecken.



Zelten und Feuer machen ist unzulässig.

Viel Spaß beim Besuch des Naturschutzgebietes wünscht Ihre Regierung von Unterfranken.

Impressum

Herausgeber: Regierung von Unterfranken
Peterplatz 9, 97070 Würzburg, Tel.: 0931/380-00
www.regierung.unterfranken.bayern.de
poststelle@reg-ufr.bayern.de

Text: Regierung von Unterfranken

Gestaltung: alma grafica UG, Nicole Sillner
Druck: Vier-Türme GmbH, Benedict Press

Bildnachweise: Haubentaucher: Attner; Bernd / piclease; Landschaft: Daniela Mätz; Kormoran: Siegel; Reinhard / piclease; Alle weiteren Bilder: Harald Vorberg.



Das Lösungswort des Texträtsels lautet: Zwergdommel.

